



In unserem Gemeinschaftsraum gibt es regelmässig Sitzungen und es wird diskutiert, optimiert, beraten, gelacht, gegessen, gefeiert, von Stefan gebrautes Bier getestet, sogar geschneidert und als Neustes: mehrere Tage lang hat Christian intensiv, hingebungsvoll ein Sofabett (für sein Schiff) von Null auf designed, Nähte genauestens angepasst, wieder neu gestaltet bis es ganz seinen hohen Ansprüchen entsprach. Den Stoff hat er sorgfältig gewählt und gekauft und nicht noch selber gewoben! Neulich nach einer Haussitzung hat er uns das fertige Sofabett vorgeführt. Wir haben alle nur gestaunt und das gelungene Werk bewundert und uns mit ihm gefreut. Was sich doch da für Talente manifestieren und entwickeln!



Gässchenshow – eine Umfahrgelegenheit, 14. September 2018

Fünf junge Theaterleute haben sich zusammen getan, um eine Stadtführung einer anderen Art zu organisieren. Sie haben uns um einen kleinen Beitrag gebeten. Ihre „Gässchenshow“ hat am Abend vom 14. September stattgefunden.

In schmalen Seitengässchen der Altstadt – Bibliotheksgässchen, Schlüsselgässchen, Obere und Untere Gerechtigkeitsgässchen unter anderen – haben die jungen Leute Szenen gezeigt, welche sich zwischen Humor und Philosophie spannen. Zum Teil waren sie sogar Slapstick-reif, wie in zwei Szenen bei uns in der Brunnengasse:



Die perfekte Vorführung des „Tischükläps“, welche die Firma Ikea verblassen liesse. (Unser Klapptisch hat als passiver Statist gedient...)



Oder wie die Yogalehrerin, die gerade eine Entspannungsübung auf der Gasse anleitet und von einer Passantin angehalten wird: „Könntest du mir nicht schnell helfen, mein Handy wieder aufzuladen und dort oben für mich einstecken. Du bist ja grösser als ich...“



Später in der Postgasshalde ist ein Urwaldbewohner aus dem Busch gesprungen, gewappnet mit WC-Papierrollen-Feldstechern, um uns zur genauen Betrachtung des Urwalds an der Aare aufzufordern.

Das Schauspiel hat uns aber auch zum Nachdenken gebracht, was wahre Liebe ist oder ob Gerechtigkeit da ist, wenn der Weg (z.B. durch die Untere Gerechtigkeitsgässchen) nicht für alle offen ist.

Ein leichterziger Abend mit langem Nachklang. Wir möchten an dieser Stelle Anja, Corinne, Michel, Derya und Patrick herzlich gratulieren und nochmals danken!

Frei-Tag Samstag, 22. September 2018 / Ausflug nach Freiburg

Margrit und Louise feiern ihre 70. Geburtstage im 2018 und haben den Frei-Tag organisiert. Die Reise ging nach Freiburg für eine spezielle Stadtführung zum Thema „Vor hundert Jahren: Krieg, Krankheit und Streik. Die Freiburgerinnen an allen Fronten“, die der Verein Frauen in Freiburg anbietet.

Aber zunächst geht's zum Bahnhof Bern...



und in Freiburg weiter...



...bevor die Führung vor der
Zähringerbrücke beginnt.





Das Bauernmädchen erzählt uns von Armut, Hunger, die grosse Arbeit auf dem Hof ohne Männer und über ihren französischen Schatz, ein internierter Soldat.

Die Näherin organisiert Beschäftigung für Arbeitslose in ihrer Werkstatt.



Die Krankenpflegerin verzweifelt über die Ausbreitung der Pest. Selbst Schweizersoldaten, die beim Landesstreik nach Bern in den Dienst gerufen waren, wurden angesteckt und starben somit fürs Vaterland.

Wie wenn die Pflege der vielen verwundeten Internierten nicht genug wäre...

Die elegante Ehefrau eines wichtigen Politikers kann das aufkommende Begehren nach dem Stimmrecht für Frauen nicht ganz nachvollziehen...



Nach einem gemütlichen Mittagessen draussen im Café du Midi gingen wir in alle Richtungen weiter. Nur ein paar Beispiele:

Unverhofft treffen Anet und Flurin Cédric an seinem Stand am Bio-Markt-Freiburg.



Stefan im Glück!
Im Freiburg hat's einen „Bärenland“-Laden.
Er deckt sich für die nächste Zeit gut ein.
Geschmacksrichtung: Banana



Louise überquert die Bern Brücke und besucht den Katzenturm, überglücklich sich in mittelalterlicher Umgebung zu fühlen.